



«DAMIT UNSERE KINDER  
IN EINER OFFENEN  
GESELLSCHAFT AUFWACHSEN»  
Peter & Claudine mit Sohn



**GEMEINSAM  
WEITER**

**NEIN** zu einer diskriminierenden Ehedefinition  
zur rückständigen **CVP-Ehe-Initiative**  
am 28.2.2016

## DARUM GEHT ES

Die CVP-Ehe-Initiative will die Ehe abschliessend als Lebensgemeinschaft von Mann und Frau festlegen. Eine solch explizite Definition in der Bundesverfassung bewirkt ein dauerhaftes Heiratsverbot für homo- und bisexuelle Menschen sowie Transmenschen, sie ist diskriminierend und veraltet.

## WIR SAGEN NEIN

### Arglistige Mogelpackung

Die Initiative verletzt die Einheit der Materie. Sie verunmöglicht dem Stimmvolk, getrennt darüber abzustimmen, ob die Heiratsstrafe abgeschafft und die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet werden soll.

### Steuergeschenk für wenige

Die «Heiratsstrafe» betrifft nur noch rund 80000 Paare. Bei Annahme der Initiative würden Steuerausfälle von jährlich 1 bis 2,3 Mrd. Franken zu Sparmassnahmen oder anderen Steuererhöhungen führen.

### 15 Staaten haben eine «Ehe für alle»

Bereits in 15 Staaten können homosexuelle Paare landesweit heiraten. Die Schweiz wäre das erste westeuropäische Land, das ein Heirats-Verbot einführt.



**GEMEINSAM  
WEITER**

Alle Informationen: [www.gemeinsam-weiter.ch](http://www.gemeinsam-weiter.ch)

Spenden: 89-114704-4, Pro Aequalitate, «Gemeinsam weiter», 3007 Bern